



16. Jahresbericht

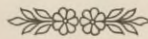
über das

Städtische Lyzeum

zu

Rastenburg Ostpr.

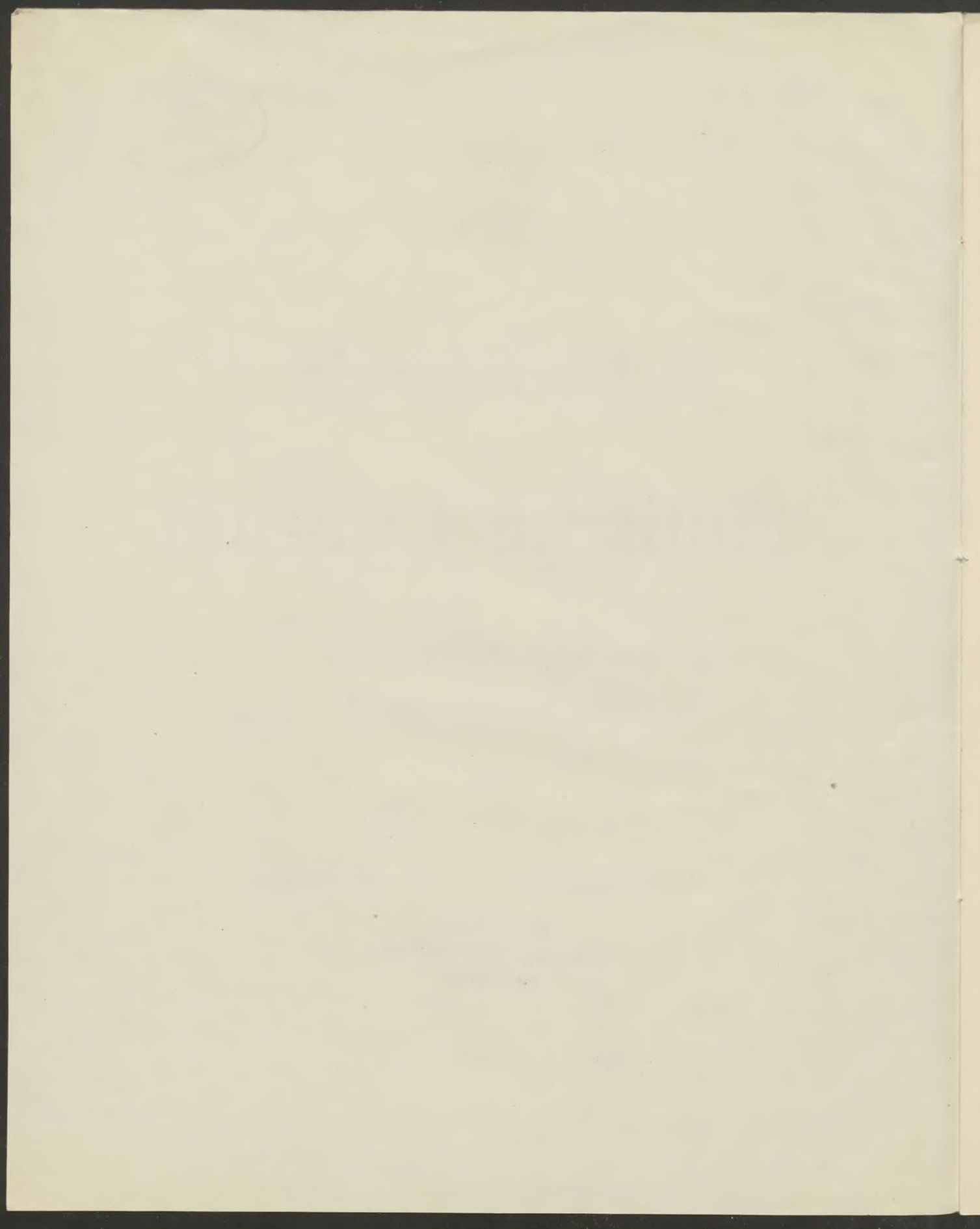
für das Schuljahr 1914/15



Inhalt: Schulnachrichten von Direktor **Dr. Clodius.**

**Bibliothek
des Städt. Oberlyzeums
zu Thorn.**

P.-N. 9.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

Charakter der Anstalt.

Name: Städtisches Lyzeum zu Rastenburg Ostpr.

Patron: Der Magistrat zu Rastenburg Ostpr.

Staatliche Aufsichtsbehörde: Das Königliche Provinzialschulkollegium zu Königsberg i. Pr.
Die Anstalt umfaßt 10 Schulklassen mit getrennten Jahreskursen.

Der Lehrkörper bestand im Schuljahre 1914/15: a) aus den akademisch gebildeten Lehrern Direktor Dr. Clodius, Oberlehrer Professor Junius, Oberlehrer Kuhnert, b) den ordentlichen Lehrern Hoffmann und Wirsching, c) der Oberlehrerin Fr. Mett, d) den ordentlichen Lehrerinnen Fr. Peter, Werner, Meyer, Blatt, (auch technische Lehrerin), e) der Zeichenlehrerin Fr. Säuberlich, der technischen Lehrerin Fr. Lentz. Außerdem erteilt Herr Kaplan Rogaczewski den katholischen Religionsunterricht, Herr Meier von der Herzog-Albrecht-Schule den Gesangunterricht.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Wissenschaftliche Fächer.

	Unterstufe (Vorschule)			Mittelstufe			Oberstufe				zu- sammen VII—I
	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
1. Religion	$\frac{6}{2}$	$\frac{6}{2}$	$\frac{6}{2}$	3	3	3	2	2	2	2	17
2. Deutsch	10	9	8	6 ¹⁾	5	5	4	4	4	4	32
3. Französisch	—	—	—	6	5	5	4	4	4	4	32
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16
5. Geschichte ² u. Kunstgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	3	13
6. Erdkunde	—	—	2 ²⁾	2	2	2	2	2	2	2	14
7. Rechnen und Mathematik . .	$\frac{6}{2}$	$\frac{6}{2}$	$\frac{6}{2}$	3	3	3	3	3	3	3	21
8. Naturkunde	—	—	—	2	2	2	3	3	3	2	17
zusammen	16	15	16	22	22	22	24	24	24	24	162
	47										

¹⁾ In Klasse VII Deutsch mit Geschichtserzählungen.

²⁾ In Klasse VIII Heimatkunde.

Technische Fächer.

9. Schreiben	—	3	2	1	1	1	—	—	—	—	3
10. Zeichnen ¹	— ¹⁾	— ¹⁾	— ¹⁾	2	2	2	2	2	2	2	14
11. Nadelarbeit ²	—	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	6 (14)
12. Singen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	2	2	2	2	14
13. Turnen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	3	3	3	3	18
zusammen	2	7	6	9	9	9	7 (9)	7 (9)	7 (9)	7 (9)	55 (63)
	15										

¹⁾ In den Klassen X bis VIII wird im deutschen Sachunterricht gelegentlich gezeichnet und modelliert.

²⁾ Der Nadelarbeitsunterricht in der Oberstufe ist wahlfrei.

2a. Verteilung der Unterrichtsgegenstände bis zu den Sommerferien 1914.

Klassenvorstand	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	
	Dr. Clodius	Mett	Junius	Kuhnert	Hoffmann	Peter	Werner	Wirsching	Meyer	Bladt	
1. Dr. Clodius, Direktor	1 4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.									12 St. u. 3 Korr.
2. Prof. Junius, Oberlehrer	III 2 Religion 3 Math. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Rel.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Math. 2 Rel.							22 St. u. 2 Korr.
3. Kuhnert, Oberlehrer	IV 4 Deutsch	4 Deutsch	4 Deutsch 4 Engl.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.							24 St. u. 5 Korr.
4. Hoffmann, ord. Lehrer	V 2 Naturl.	3 Naturl.	3 Naturl.		5 Deutsch 3 Rechn. 2 Natk.	3 Rechn.	3 Rechn.	6/2 Rel. 6/2 Rechn. 8 Deutsch 2 Erdk.			24 St. u. 1 Korr.
5. Wirsching, ord. Lehrer	IX				3 Rel.	3 Rel. 2 Erdk.					24 St. u. 1 Korr.
6. Fr. Mett, Oberlehrerin	II 4 Franz.	3 Math. 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Math.	4 Franz.		5 Deutsch 5 Franz. 2 Naturb.					22 St. u. 5 Korr.
7. Fr. Peter, ord. Lehrerin	VI 4 Franz.			3 Naturk.	5 Franz.	6 Franz. 6 Deutsch 2 Naturl.					20 St. u. 3 Korr.
8. Fr. Werner, ord. Lehrerin	VII 4 Franz.			4 Engl.							22 St. u. 3 Korr.
9. Fr. Meyer, ord. Lehrerin	VIII 4 Franz.				2 Gesch. 2 Erdk.	3 Rel.					22 St. u. 2 Korr.
10. Fr. Bladt, ord. u. techn. Lehr.	X 4 Franz.						2 Sing. Turn.	2 Sing. Turn.			22 St.
11. Fr. Säuberlich, Zeichnenlehrerin		1 Kunstgeschichte 2 Nadelarbeit 2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Schrb.	2 Zeichn. 1 Schrb.	2 Schrb.	3 Schrb.			23 St.
12. Fr. Lentz, techn. Lehrerin		3 Turnen	3 Turnen		4 Ndlarb. 2 Turn.	2 Ndlarb. 2 Turn.	4 Ndlarb. 2 Turn.	2 Ndlarb.			26 St.
13. Rogaczewski, Kaplan		2 Religion			2 Religion			2 Religion			6 St.
14. Lehrer Meier		2 Singen			2 Sinnen						4 St.

2b. Verteilung der Unterrichtsgegenstände vom 4. Januar bis 1. Februar 1915.

Klassenvorstand	I. u. II. Dr. Clodius	III. u. IV. Mett	V. Kuhnert	VI. Peter	VII. Mett	VIII. Säuberlich	IX. Meyer	X. Bladt
1. Dr. Clodius , Direktor	1 u. II 5 Franz. 5 Engl. 1 Relig.	5 Franz. 5 Engl.						21 St. u. 4 Korr.
2. Kuhnert , Oberlehrer	V 6 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	6 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	6 Deutsch					26 St. u. 3 Korr.
3. Frl. Mett , Oberlehrerin	III u. IV VII 5 Math.	5 Math.	3 Rechn.	3 Rechn.	3 Rechn. 5 Franz.			24 St. u. 6 Korr.
4. Frl. Peter , ord. Lehrerin	VI		5 Franz. 6 Deutsch	5 Franz. 6 Deutsch	6 Deutsch			22 St. u. 4 Korr.
5. Frl. Meyer , ord. Lehrerin	IX	2 Relig.	2 Rel. 1 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel. 1 Gesch. 1 Erdk.			6/2 Rel. 6/2 Rechn. 9 Deutsch	25 St. u. 2 Korr.
6. Frl. Bladt , ord. Lehrerin	X				3 Rel. 2 Erdk.			6/2 Rel. 6/2 Rechn. 14 Dtsch. 25 Stund.
7. Frl. Säuberlich , Zeichnlehrerin	VIII			1 Schrb.	2 Schrb.	6/2 Religion 6/2 Rechnen 2 Schrb. 10 Deutsch 2 Erdk.	2 Schrb.	25 St. u. 2 Korr.
8. Frl. Lentz , techn. Lehrerin		2 Ndlarb.	6 Ndlarb.	4 Ndlarb.	3 Ndlarb.	4 Ndlarb.		21 Stund.

2c. Verteilung der Unterrichtsgegenstände vom 1. Februar bis 31. März 1915.

Klassenvorstand	I. u. II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	
	Dr. Clodius	Mett	Junius	Kühnert	Peter	Mett	Säuberlich	Meyer	Blatt	
1. Dr. Clodius, Direktor	I u. II 5 Franz. 5 Engl.	4 Engl.	4 Engl.							18 St. u. 4 Korr.
2. Prof. Junius, Oberlehrer	IV 2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 1 Gesch. 1 Erdk.	4 Rech. 2 Gesch.	4 Rechn.	4 Rechn.				22 St.
3. Kühnert, Oberlehrer	V 6 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 4 Franz.	4 Deutsch						26 St. u. 4 Korr.
4. Frl. Mett, Oberlehrerin	III u. VII 4 Math.	3 Math. 4 Franz.	3 Math. 4 Franz.			6 Franz.				24 St. u. 6 Korr.
5. Frl. Peter, ord. Lehrerin	VI			5 Franz.	5 Franz. 6 Deutsch	6 Deutsch				22 St. u. 4 Korr.
6. Frl. Meyer, ord. Lehrerin	IX			2 Rel. 2 Erdk.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.			6/2 Rel. 6/2 Rechn. 9 Deutsch		25 St. u. 1 Korr.
7. Frl. Blatt, ord. u. techn. Lehr.	X					3 Rel. 2 Erdk.		6/2 Rel. 6/2 Rechn. 14 Dtsch.		25 St.
8. Frl. Säuberlich, Zeichenlehrerin	VIII				1 Schrüb.	2 Schrüb.	6/2 Religion 6/2 Rechnen 10 Deutsch 2 Schrüb.	2 Schrüb.		25 St. u. 1 Korr.
9. Frl. Lentz, techn. Lehrerin		2 Ndlarb.	3 Ndlarb.	4 Ndlarb.	4 Ndlarb.	3 Ndlarb.	4 Ndlarb.	3 Ndlarb.		26 St.

3. Übersicht über den durchgenommenen Lehrstoff.

I. Lesestoff.

1. Deutsch.

Kl. I. Goethe, Iphigenie, Dichtung und Wahrheit; Euripides, Iphigenie; Schiller, Wallenstein (nicht beendet).

Kl. II. Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart; privatim Lessing, Minna von Barnhelm.

Kl. III. Schiller, Wilhelm Tell; Balladen; Lied von der Glocke; Homers Ilias und Odyssee (Auswahl).

2. Französisch.

Kl. I. P. Loti, Pêcheur d'Islande.

Kl. II. Molière, L'Avare

Kl. III. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit.

3. Englisch.

Kl. IV und III. Fairy Tales

Kl. II. Dickens, A. Christmas Carol (nicht beendet); Tennyson, Enoch Arden.

Kl. I. Shakespeare, The Merchant of Venice (nicht beendet); Tennyson, Enoch Arden

II. Aufsätze.

Kl. I. 1. Was berechtigt uns, das Gudrunlied eine deutsche Odyssee zu nennen? 2. Das Vergessen, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend. 3. Das Verhältnis des Arkas zu Iphigenie und Thoas. (Klassenarbeit). 4. Willst Du, daß wir mit hinein in das Haus Dich bauen, laß es Dir gefallen, Stein, daß wir Dich behauen. 5. Welche Pflichten legt mir der Krieg auf? 6. Die Grundgedanken des Aufrufs vom 17. März 1813 „An mein Volk“ sind auf das Kriegsjahr 1914 anzuwenden. (Klassenarbeit.)

Kl. II. 1. Die zerstörende und aufbauende Tätigkeit der Natur. 2. Die Fahrzeuge des Menschen. 3. Die Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenarbeit). 4. Dorothea, eine Charakteristik. 5. Welche Pflichten legt mir der Krieg auf? 6. Was erfahren wir im 1. Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? (Klassenarbeit).

Kl. III. 1. Eine Werbeszene (nach Lenaus gleichnamigem Gedicht, Die Werbung). 2. Ein Charakterbild des Grafen von Limburg. 3. Warum ist mir meine Heimat teuer? (Klassenarbeit). 4. Meine Erlebnisse in den Tagen der Mobilmachung. 5. Die Heimkehr des Odysseus. 6. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. (Klassenarbeit).

Kl. IV. 1. Der Preis der Muttersprache. 2. Attila, der Hunnenkönig. (Klassenarbeit). 3. Eine Maiennacht (nach Lenaus „Postillon“). 4. Welche Veränderungen hat der Krieg Rastenburg gebracht? 5. Meine Winterfreuden. (Brief). 6. Die Persönlichkeit der alten Waschfrau (nach Chamissos Gedicht „Die alte Waschfrau“). Klassenarbeit.

Der technische Unterricht

konnte nach den großen Sommerferien nicht mehr erteilt werden, da Zeichensaal, Turnhalle und Gesangsraum fehlten.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

K. P. S. K. 2894. Das Betreten der Läden, in denen Schundliteratur feilgeboten wird, kann den Schülerinnen verboten werden.

K. P. S. K. 3373. Min. U. I. No. 796 U. I. pp 1. Sammlung des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

K. P. S. K. 3926. Genehmigung der Sammlung für das Rote Kreuz.

K. P. S. K. 3980. Min. d. Innern. Quarantäne-Anstalten zur Unterkunft für Lehrerinnen.

K. P. S. K. 3798. Katholische Feiertage.

K. P. S. K. 4694. Die Quarantäne-Anstalt zu Osternothhafen bei Swinemünde zum Sommeraufenthalt für Lehrerinnen freigegeben.

K. P. S. K. 4934. Die Revision der Privatschule in Rosengarten wird dem Direktor des Lyzeums übertragen.

K. P. S. K. 5122. Ferienvergütungen an Seminar- und Probekandidaten.

K. P. S. K. 5371. Prof. Junius für den Mobilmachungsfall als abkömmlich erklärt.

K. P. S. K. 5566. Prüfung für Sprachlehrerinnen.

K. P. S. K. 6393. Fortführung des Unterrichts während des Krieges. Erweiterte Befugnisse des Direktors während des Krieges.

K. P. S. K. 6501. Anfrage über den Unterricht während der Mobilmachung.

M. I. 1805. Belegung der Turnhalle mit russischen Kriegsgefangenen.

K. P. S. K. 6617. In den Nadelarbeitsstunden sollen Liebesgaben angefertigt werden.

K. P. S. K. 6873. An öffentlichen Schulen dürfen nur bezahlte weibliche Lehrkräfte zur Vertretung während des Krieges angestellt werden.

K. P. S. K. 7010. Angehörige der Staaten, die mit uns Krieg führen, dürfen weder zur Lehrtätigkeit noch zum Unterricht zugelassen werden.

K. P. S. K. 7362. Die Schutzvorschriften zur Verhütung übertragbarer Krankheiten werden auf die Schuldiener ausgedehnt.

K. P. S. K. 7692. Die Frauenhilfe wünscht Stricken von Strümpfen und andern Wollsachen im Lyzeum.

K. P. S. K. 7907. Herr Prof. Glage scheidet aus dem Provinzial-Schulkollegium aus.

K. P. S. K. 8007. Betrieb des Unterrichts während der Kriegszeit.

K. P. S. K. 7220. Der Etat behält ohne Änderung Geltung für 1916.

K. P. S. K. 9013. Sparsamkeit im Verbrauch des Brotgetreides.

K. P. S. K. 9029. Verkauf von „Kreuz-Pfennig-Marken“.

K. P. S. K. 9279. Gedächtnistafel aller Beamten und Lehrer, welche im Kriege gefallen sind.

K. P. S. K. 9609. Ablieferung der Goldstücke an die Reichsbank.

K. P. S. K. 9721. Verhalten bei einer Flucht.

K. P. S. K. 9213. Kriegsentschädigung.

K. P. S. K. 9873. Verschwiegenheit betr. militärischer Nachrichten.

K. P. S. K. 10037. Personalveränderungsübersicht vorläufig nicht einzureichen.

K. P. S. K. 10537. Min. U. II. No. 12422 II. U. II. W. Jahresberichte für das Schuljahr 1914/15 sind herauszugeben.

K. P. S. K. 10330. Kriegsbrot.

K. P. S. K. 156. Geburtstag Sr. Majestät.

K. P. S. K. 10536. Es dürfen nur Nähmaschinen und Stahlfedern deutschen Fabrikats gebraucht werden.

K. P. S. K. 726. Bedingung für die Aufnahme in die Gärtnerlehranstalt: Schlußzeugnis.

K. P. S. K. 944. Beschlagnahme von Getreide.

K. P. S. K. 788. Schulbesuch der Ausländer.

K. P. S. K. 1054. Min. U. II. 54¹. U. II. W. Grundsätze für die Versetzung zu Ostern 1915.

K. P. S. K. 1297. Form und Inhalt der Jahresberichte.

K. P. S. K. 1596. Min. U. II. No. 126 B. Umtausch von Goldgeld.

K. P. S. K. 1296. Gedenktafel der im Kriege Gefallenen.

K. P. S. K. 1684. Hundertjähriger Geburtstag Bismarcks kurz vor Beginn der Ferien zu feiern.

Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.

Schluß

Beginn

des Unterrichts:

Ostern: Mittwoch, den 31. März

Pfingsten: Donnerstag, den 20. Mai

Sommer: Dienstag, den 29. Juni

Herbst: Mittwoch, den 29. September

Weihnachten: Mittwoch, den 22. Dezbr.

Mittwoch, den 14. April

Freitag, den 28. Mai

Dienstag, den 3. August

Mittwoch, den 13. Oktober

Mittwoch, den 5. Januar 1916

Schluß des Schuljahres 1915/16: Mittwoch, den 12. April 1916.

III. Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 16. April, mit einer gemeinsamen Andacht.

Nach den Sommerferien konnte der Unterricht am 4. August nicht wieder aufgenommen werden, weil die Schule mit Einquartierung belegt war. Erst am 12. August war die Schule wieder frei. Zwei Lehrer, Herr Hoffmann und Herr Wirsching waren zu den Fahnen eingezogen, Herr Professor Junius war als Reserve-Lazarett-Delegierter gewählt worden, konnte aber seinen Schuldienst noch wahrnehmen. Fr. Werner mußte wegen einer Augenkrankheit eine Klinik in Königsberg aufsuchen und ist auch jetzt noch nicht wieder hergestellt.

So blieb nichts weiter übrig, als mehrere Klassen zu vereinigen. Die Zeichenlehrerin Fr. Säuberlich übernahm den Unterricht in der 8. Klasse. Lange sollte dieser Unterricht leider auch nicht währen. Am 22. August mußten wir wegen des Russeneinfalles die Schule schließen. Auch nach dem Abzuge der Russen aus Rastenburg konnte der Unterricht nicht wieder aufgenommen werden, da die meisten Schülerrinnen mit den Eltern geflohen und noch nicht zurückgekehrt waren. Auch wurde das Schulgebäude mit der Etappen-Inspektion belegt, sodaß es an Unterrichtsräumen fehlte. So verging der ganze September. Auch am 1. Oktober konnte unter Wegfall der Herbstferien der Unterricht nicht wieder beginnen, weil es noch immer an Räumen fehlte. Erst am 26. Oktober begann ein dürftiger Unterricht in den noch freien Räumen der Herzog-Albrecht-Schule. Er konnte nur nachmittags von 2—7 Uhr erteilt werden. An Lehrkräften fehlte Herr Professor Junius als Delegierter des Reserve-Lazaretts Rastenburg, die Herren Hoffmann und Wirsching standen im Felde, Fr. Werner war noch in der Klinik in Königsberg. Auch dieser notdürftige Unterricht,

der von 146 Kindern besucht wurde, mußte am 1. November schon wieder eingestellt werden, da auch die letzten freien Räume und die Korridore in der Herzog-Albrecht-Schule mit Einquartierung belegt wurden. Auch sonst stellten sich allerhand Bedenken gegen den Unterricht in diesen Räumen ein, so daß bis Weihnachten der Unterricht wieder vollständig ausfallen mußte.

Nachdem die Stadt genügende Räume in dem neuerbauten Hause des Herrn Maurermeister Lau in der Kaiserstraße ermietet hatte, konnte der Unterricht am 4. Januar 1915 wieder aufgenommen werden. Allerdings fehlten noch immer die genannten 4 Lehrkräfte, so daß Kl. I und II und Kl. III und IV vereinigt werden mußten. Die Zeichenlehrerin Fr. Säuberlich übernahm wieder den Unterricht in der VIII. Klasse. Der naturwissenschaftliche Unterricht mußte gänzlich ausfallen, weil der Fachlehrer, Herr Hoffmann, im Felde war. Außerdem mußte der Zeichenunterricht mangels eines Zeichensaals, und weil die Zeichenlehrerin den wissenschaftlichen Unterricht in Kl. VIII übernahm, ausfallen. Ebenso konnten kein Gesangunterricht und kein Turnunterricht erteilt werden, weil die Räume fehlten. Die Turnhalle war fortwährend anderweitig belegt. Dafür wurden die Hauptfächer verstärkt, so daß es uns gelang, in diesen Fächern unter sorgfältiger Beschränkung auf das Notwendigste die Ziele zu erreichen, um so eher als am 1. Februar Herr Professor Junius seinen Unterricht wieder aufnahm und nun die Klassen III und IV gesondert unterrichtet werden konnten. Da auch durch die Winterschlacht in Masuren die Furcht vor einem Russeneinfall endgültig beseitigt war, konnte mit um so frischerem Mute gearbeitet werden.

Die „Goldwoche“ vom 15. bis 20. Februar brachte 16 100 Mark ein. Durch eine Nachlese wurde dieser Betrag auf 26 350 Mark erhöht. Die erste und zweite Klasse (19 Schülerinnen) brachten allein 7 420 Mark auf. Die Ostbank für Handel und Gewerbe hat bei dieser Gelegenheit 126 Mark als Aufgeld für das Rote Kreuz gestiftet, wofür ihr besonderer Dank gebührt.

Der Geburtstag Sr. Majestät konnte in würdiger Weise nicht gefeiert werden, weil ein Versammlungsraum fehlte. Die Schule nahm in corpore an dem Festgottesdienste in der St. Georgkirche teil. Herr Superintendent Plath hatte in liebenswürdiger Weise uns Plätze in der Kirche reserviert, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Mittwoch den 10. März wurden auch die neuen gemieteten Räume mit Einquartierung belegt, so daß wir wieder obdachlos waren. Nach dem Abzuge der Truppen am 18. März konnten wir die Räume nicht wieder beziehen, weil die Stadt wegen der Beschlagnahme des Koks seitens des Etappenkommandos kein Brennmaterial mehr liefern konnte. So mußten wir am 20. März die Schule schließen und die Osterferien vorwegnehmen.

Der Unterricht soll am 6. April wieder beginnen — wenn dann geordnete Zustände wieder eingetreten sind.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	A. Ober- und Mittelstufe										B. Unterstufe			Sa.
											VIII	IX	X	
	I	II	III	IV	V	VI	VII	Sa.						
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	9	15	26	30	34	34	39	178			33	27	29	89
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	5	9	10	12	20	18	23	97			19	13	11	43
3. Am 1. Februar 1915	6	13	17	21	21	32	34	144			24	23	19	86
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	17,1	15,7	14,6	13,5	12,3	11,6	10,9				9,9	8,5	7,3	

B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

Da die Schule seit Mitte September 1914 durch die Etappen-Inspektion belegt ist und das amtliche Material nicht zugänglich ist, konnten die Zahlen nicht festgestellt werden.

Das Schlußzeugnis erhielten nach vollendetem erfolgreichen Besuche der I. Klasse (10. Schuljahr) zu Ostern 1915.

No	Zu- und Vornamen	Be- kenntnis	Datum der Geburt	Ort	Stand des Vaters
1	Brosow, Emma	ev.	9. 9. 98	Mehlauken Kreis Stallupönen	Gendarm
2	Brosow, Helene	"	10. 12. 96	"	"
3	Hoffmann, Gerta	"	9. 12. 97	Awiszen Kreis Darkehmen	Lehrer

VI. Stiftungen u. Unterstützungen von Schülerinnen.

Einigen Schülerinnen wurde Freischule gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schülerinnen u. ihre Eltern.

1. Die Schülerinnen sollen spätestens 5 Minuten vor Beginn des Unterrichts im Schulhause sein. Die Eltern und ihre Stellvertreter werden daher ersucht, ihre Töchter und Pfleglinge rechtzeitig von Hause zu entlassen und ihnen einzuschärfen, daß sie auf dem Wege zur Schule sich nicht aufhalten.

2. Die Schülerinnen sollen nur *diejenigen Bücher und Hefte mitbringen, welche sie an den betr. Tagen brauchen.*

3. Die Eltern wollen der Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit ihrer Töchter dieselbe Aufmerksamkeit widmen, wie es seitens der Schule geschieht!

4. Wir bitten die Eltern, dafür zu sorgen, daß ihre Töchter nicht *allein* in den Straßen spazieren gehen, sondern ihre Spaziergänge *unter Aufsicht* ausführen. Es gewährt kein erfreuliches Bild, wenn man junge Mädchen von 13 bis 16 Jahren in der Dunkelheit in den Straßen der Stadt herumwandeln sieht.

5. Wir bitten ferner die Eltern, genau auf den Lesestoff ihrer Kinder zu achten: *Zeitung*, Lesemappe, moderne und modernste Literatur sind nichts für junge Mädchen. Es ist noch lange kein Zeichen von Fleiß, wenn Kinder viel lesen; nur zu oft stumpft die im Übermaße genossene Lektüre ab gegen wissenschaftliche Arbeit.

6. Ist eine Schülerin durch Krankheit verhindert so ist es dem Klassenlehrer baldigst unter Nennung der Krankheit anzuzeigen.

7. Bei ansteckenden Krankheiten sind auch die Geschwister vom Schulbesuche ausgeschlossen, wenn nicht eine gegenteilige ärztliche Bescheinigung beigebracht wird. Im übrigen gelten bei ansteckenden Krankheiten die *Bestimmungen der Ministerialanweisung vom 9. Juli 1907 zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen*, die im Jahresbericht für 1908 abgedruckt sind.

8. Soll eine Schülerin Nachhilfestunden erhalten, so ist es dem *Direktor vorher* anzuzeigen. Überlastungen mit Musikstunden sind zur Wahrung der für die Schule erforderlichen körperlichen und geistigen Spannkraft zu vermeiden.

9. Sollen *auswärtige Schülerinnen in eine hiesige Pension aufgenommen, oder soll die Pension gewechselt werden*, so ist dies dem Direktor **vorher** mitzuteilen.

10. Die Schülerinnen sind zur Teilnahme an *allen* Unterrichts-Gegenständen *und den patriotischen Schulfeiern verpflichtet*: nur von den technischen Fächern ist der Direktor berechtigt, *auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses* zu befreien. Dieses Zeugnis muß die Ursache enthalten, weshalb die Befreiung nachgesucht wird und bedarf der **halbjährlichen** Erneuerung. Die **Befreiung kann nicht vom Arzte** angeordnet werden, sondern sie wird auf das ärztliche Gutachten hin vom Direktor gewährt. Formulare für derartige ärztliche Zeugnisse hat sich die Schülerin vom Direktor zu erbitten. Der Nadelarbeitsunterricht auf der Oberstufe ist wahlfrei.

11. Die Beurlaubung von Schülerinnen zur *Verlängerung der Ferien* kann nur *auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses* bewilligt werden.

12. Der Abgang einer Schülerin von der Anstalt ist *vorher* dem *Direktor* schriftlich oder mündlich anzumelden.

13. In Schulangelegenheiten ist der Direktor täglich von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen. Auch die Lehrer und Lehrerinnen sind an einem Wochentage, den sie den Kindern bekannt geben werden, im Beratungszimmer zu sprechen.